

29. November 2019

Hochschulsonntag 2019

Opfer für die Universität Freiburg



Bildlegende: Die Universität Freiburg ist ein Ort, dessen Ausstrahlung weit über die Schweiz hinausreicht.

Am nächsten Sonntag, dem 1. Adventssonntag wird in allen Kirchen das von den Schweizer Bischöfen empfohlene Opfer für die Universität Freiburg eingezogen. Diese wurde vor 125 Jahren als Universität der Schweizer Katholiken gegründet. Seit 1975 studieren jeweils auch die künftigen Priester unseres Bistums an dieser Universität. Mit unserer Spende unterstützen wir Studiengänge in Ethik für Studierende aller Fakultäten und den Schwerpunkt der

interdisziplinären Umweltgeisteswissenschaften. Die Kollekte bietet auch Unterstützung für Projekte und Publikationen mit einer religiösen oder philosophischen Dimension und Stipendien für Studierende aus Schwellenländern an.

Treue zur katholischen Soziallehre

Der Präsident der Schweizer Bischöfe, Bischof Felix Gmür schreibt zum Hochschulsonntag: «Vor 125 Jahren wurde die Universität Freiburg als eine kantonale, zweisprachige und international ausgerichtete Hochschule gegründet. Lehre und Forschung sollten in der neuen Universität akademische Exzellenz verbinden mit dem Bestreben, eine Gesellschaft zu gestalten, die den christlichen Anforderungen der sozialen Gerechtigkeit verpflichtet ist. Von Anfang an nahm der Unterricht über die Soziallehre der römisch-katholischen Kirche einen besonderen Platz in der Philosophie und Theologie ein. Zugleich waren die anderen Fakultäten darum besorgt, ein Klima der intellektuellen Offenheit zu schaffen, in dem ethisch relevante Fragen des Rechts, der Wirtschaft und der Medizin in Begleitung der Studierenden Beachtung fanden. Dieser Zielsetzung ist die Universität Freiburg seither treu geblieben. Die Schweizer Bischöfe erkennen sie zurecht als 'Hochschule der Schweizer Katholiken' an. Sie bitten daher die katholischen Pfarreien der Schweiz am 1. Adventssonntag die Kollekte für die Universität Freiburg aufzunehmen».

Papst Johannes Paul II. in Freiburg

Als Papst Johannes Paul II. 1984 zu einem Pastoralbesuch in der Schweiz weilte, machte er auch einen Abstecher an die Universität von Freiburg. Bei der Begegnung mit den Professoren und Studenten dieser Einrichtung sagte der Papst: «Ich freue mich zutiefst über diesen Kontakt mit der Freiburger Universitätsgemeinschaft, deren Ausstrahlung weit über dieses Land hinausreicht! Ich möchte in erster Linie die Eigentümlichkeit Ihrer Hochschule betonen. Sie scheint mir die politische Idee der Schweiz widerzuspiegeln: den Sinn für das Mass, die Achtung vor den religiösen und kulturellen Überlieferungen jedes Kantons und vor der Autonomie der verfassungsmässigen Autoritäten. Die Universität Freiburg ist gleichzeitig Staatsuniversität und Hochschule der Schweizer Katholiken. So darf man ihre Respektierung des Pluralismus und ihre Treue zum Erbe der christlichen Zivilisation gleicherweise bewundern. Und Sie alle haben das Glück, mitzuhelfen, dass Ihre Universität ein Ort des Dialogs wird zwischen Wissenschaft und Glauben... (und) ein Ort fruchtbarer Zusammenarbeit zwischen den Professoren der verschiedenen theologischen Fakultäten der Schweiz».

KID/pm

News aus Kirche und Welt

Oberwalliser Jugendgottesdienst

Am Sonntag findet in der Kapuzinerkirche in Glis um 19.00 Uhr wiederum ein Jugendgottesdienst statt. Sein Thema lautet «Ich bin da». Dazu sind alle Jugendlichen aus dem ganzen Oberwallis eingeladen; eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ranftreffen

Am 21./22. Dezember findet unter dem Motto «Tschüss Gewohnheit – Hoi Herausforderung» das diesjährige Ranfttreffen statt, zu dem mehrere 100 Jugendliche aus der ganzen Schweiz erwartet werden. Die Jugendseelsorge Oberwallis organisiert dazu eine Fahrt zum Ranft. Abfahrtszeit ist am 21. Dezember, um 14.30 Uhr auf dem Bahnhof Visp. Am folgenden Tag ist die Ankunft in Visp um 8.02 Uhr vorgesehen. Die Kosten für das Ranfttreffen belaufen sich auf Fr. 25.- für Schüler/innen, und Fr. 30.- für Verdienende (ein Anteil übernimmt Jugendseelsorge!) Die Reisekosten müssen von den Teilnehmenden selber bezahlt werden! Eine Anmeldung ist notwendig und erfolgt über jubla.ch/ranfttreffen. Anmeldeschluss ist der 4. Dezember. Bei Fragen hilft die Jugendseelsorge Oberwallis weiter (Diakon Damian Pfammatter 079 728 86 56 jugendseelsorge@cath-vs.org).

Gebetsgruppe

Jeden Dienstag vom 14.00 bis 16.00 trifft sich in der Kapelle des Bildungshauses St. Jodern eine für alle offene Gebetsgruppe, um Gott zu danken und ihn zu ehren. Jede/r, der für die Nöte und Sorgen der heutigen Zeit beten will, ist herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

KID/pm